



Regionale Konferenz Alter und Pflege (ReKAP)

Sachstandsbericht

Lüneburg, 01.04.2025

ÜBERBLICK



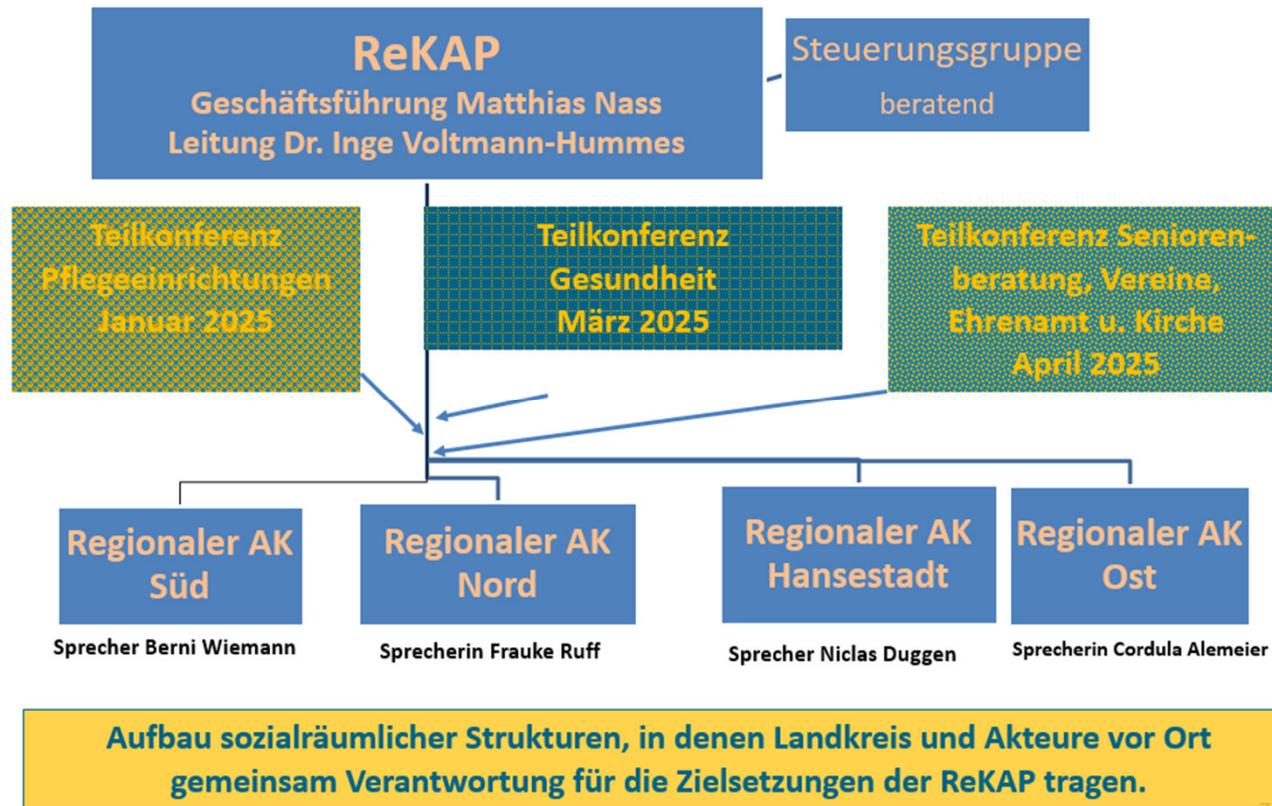
Organisationsstruktur

Arbeit der ReKAP in 2024/2025

Leitsatz und Zielsetzungen

Ausblick 2025

Organisationsstruktur



Arbeit der ReKAP in 2024/2025



- **11.04.2024 | Auftaktkonferenz (1. ReKAP)**
 - Erarbeitung Handlungsrahmen
 - Sozialräumliche Ausrichtung an vier Regionen Nord, Süd, Ost und Hansestadt, die zusammen 11 Sozialräume umfassen
 - Leitsatz und Zielsetzungen
 - **24.05.24 | Steuergruppensitzung**
 - Analyse der ReKAP-Ergebnisse
 - Strategien zur Akquise von Akteuren vor Ort
 - Präzisierung der Themen in den regionalen Arbeitskreisen (AKs)
 - Erarbeitung einer Gremienstruktur
-

Arbeit der ReKAP in 2024/2025



- **07.06.2024 | Steuergruppensitzung (mit der Leiterin des Gesundheitsamtes)**
 - Operationalisierung des strategischen Vorgehens
 - Auslotung von Synergien mit der geplanten „Gesundheitsregion“
 - Gewinnung von vier regionalen Sprecherinnen/Sprechern
 - Einbindung der ReKAP-Mitglieder in die Ermittlung von regionalen Akteuren (Abfrage)

 - **28.08.2024 | Sprecherkonferenz**
 - Für drei von vier Regionen konnten Sprecher gewonnen werden
 - Bericht aus der Verwaltung: Keine nennenswerten Informationen aus den Reihen der ReKAP-Mitglieder zu regionalen Akteuren
 - Einbindung der Samtgemeinden und Gemeinden in die Ermittlung der Datenlage zu regionalen Akteuren im Bereich Seniorenarbeit, Pflege, ehrenamtliche Betreuung
-

Arbeit der ReKAP in 2024/2025



- **25.11.2024 | Sprecherkonferenz**
 - Erörterung der Datenlage, die keine wesentlichen Eingänge trotz Amtshilfeersuchen seitens des LK hat
 - Neuausrichtung der Vorgehensweise: Einrichtung von Teilkonferenzen, beginnend mit der Pflege

 - **16.01.2025 | Sprecherkonferenz**
 - Vorbereitung der Teilkonferenz Pflege

 - **20.01.2025 | Teilkonferenz Pflege**
 - mit 16 von 60 voll-/teilstationären sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen

 - **05.03.2025 | Teilkonferenz medizinisch-therapeutische Versorgung + Alterslotsen**
 - Oberärztin der Geriatrie im SKL
 - 2 Therapeuten (Physiotherapie, Logopädie)
 - 1 Hausarztpraxis aus Embsen, vertreten durch 4 MFA
-

Leitsatz und Zielsetzungen

aus der 1. ReKAP



- **Leitsatz**

Länger zu Hause leben – selbstbestimmt und aktiv bis ins hohe Alter

- Um die Vielzahl der ermittelten Handlungsbedarfe zu strukturieren, wurden die Ergebnisse der ReKAP geclustert:

Pflegefachliche Kooperation
im Sozialraum

Medizinische/physiotherapeutische /
ergotherapeutische / logopädische
Versorgung / Alterslotsen

Ehrenamtliche Gestaltung des
Sozialraums und Pflegeprävention

Kommunale Zuständigkeiten

Leitsatz und Zielsetzungen

aus der 1. ReKAP



• Zielsetzungen

- Alters(n)gerechte Weiterentwicklung des Sozialraums
 - Sicherstellung der medizinischen und therapeutischen Versorgung im ländlichen Raum / Ausbau der Mobilitätsangebote und Digitalisierung
 - Förderung alters(n)gerechten Wohnens
 - Prävention und Gesundheitsförderung
 - Förderung von generationenverbindenden Angeboten
 - Mitdenken von Pflegebedürftigkeit bei allen Planungen der kommunalen Seniorenpolitik
 - Teilhabe von älteren Menschen
 - Unterstützung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement
-

Ausblick 2025



- **Mai | 3. Teilkonferenz**
 - Ehrenamt in der Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen
 - **Mai | Steuerungsgruppensitzung**
 - Auswertung des Pflegeberichts
 - **Juni | Beginn der 4 regionalen Arbeitskreise**
 - **September | 2. ReKAP**
 - Auswertung der Arbeitsergebnisse der regionalen AKs, Maßnahmenpakete und Projekte in Kooperation mit der Gesundheitsregion
-



Danke

für die Aufmerksamkeit!



543 – Senioren- und Pflegestützpunkt, Heimaufsicht
Duggen, Niclas
Am Markt 2, 21335 Lüneburg

04131 309-3949
niclas.duggen@stadt.lueenburg.de





Koordinierungsstelle Teilhabe und Antidiskriminierung (TuA)

Lüneburg, den 01.04.2025

AGENDA



Neue Struktur im Gleichstellungsbüro

Ziele der Koordinierungsstelle Teilhabe und Antidiskriminierung

Aufgaben der Koordinierungsstelle Teilhabe und Antidiskriminierung

Erreichbarkeit Frau Dr. Yildiz Deniz

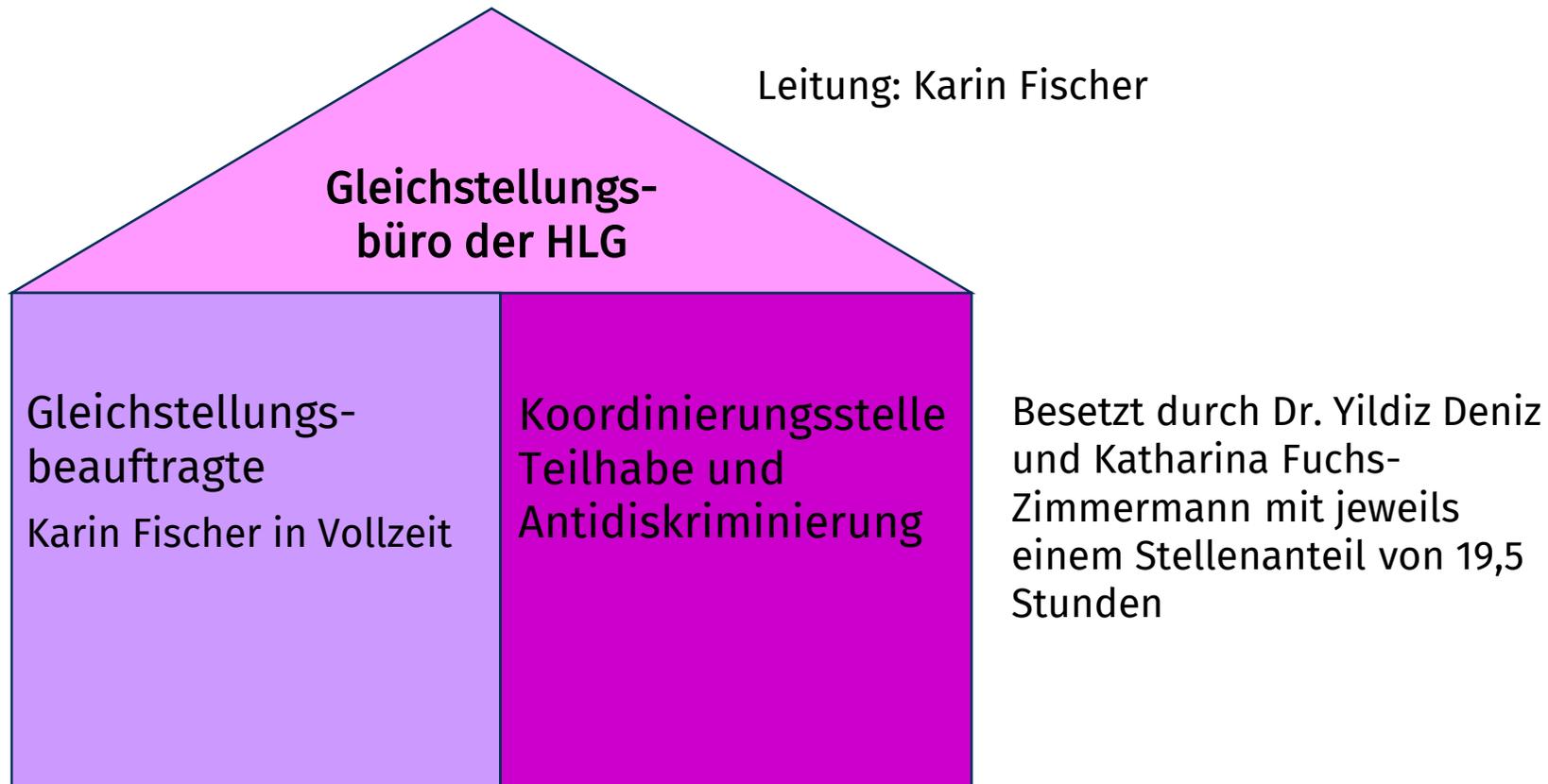


DR. YILDIZ DENIZ – FACHLICHER HINTERGRUND

- Studium Internationales Informationsmanagement, Wahlfächer Politik, Soziologie + BWL, Universität Hildesheim
- Promotion in Migrationspolitik an der Universität Hildesheim
- Mehrjährige Berufserfahrung in den Themenfeldern Integration, Flucht, Antidiskriminierung und Vielfalt
- Bis 12/24 Integrationsbeauftragte der Stadt Nürtingen



NEUE STRUKTUR IM GLEICHSTELLUNGSBÜRO SEIT 1/25





2

ZIELE DER KOORDINIERUNGSSTELLE TEILHABE UND ANTIDISKRIMINIERUNG

- Teilhabe und Gleichberechtigung unterstützen und fördern von Personen mit Behinderungen, unterschiedlicher Hautfarbe, Religion/ Weltanschauung, Ethnie und Alter
- Demokratisches Handeln und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- Ein respektvolles, diskriminierungssensibles Miteinander für und in der Hansestadt Lüneburg fördern
- Vielfalt gestalten



3

AUFGABEN VON FRAU DR. DENIZ

- Koordinierung des Antidiskriminierungsnetzwerkes Lüneburg
- Unterstützung der unterschiedlichen Interessenvertretungen (IBR, SBR, BMmB, etc.)
- Mitgestaltung von Aktionstagen wie z.B. „Inklusion und Vielfalt“ am 04. Mai, Lüneburger Wochen gegen Rassismus etc.
- Netzwerkarbeit (regionale und überregionale Arbeitsgruppen wie zum Beispiel Netzwerk Inklusion, Niedersächsischer Inklusionsrat von Menschen mit Behinderungen, Niedersächsischer Integrationsrat)
- Fortschreibung des Aktionsplans Teilhabe und Antidiskriminierung
- Beratung und Begleitung von Teams und Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung sowie externen Kooperationspartner:innen in Bezug auf Teilhabe und Antidiskriminierung auf Grundlage des AGG



3

AUFGABEN VON FRAU FUCHS-ZIMMERMANN

- Bündnis, Steuerungsgruppe und Netzwerk „Demokratie leben!“
- Netzwerkarbeit (regionale und überregionale Arbeitsgruppen, Initiativen und Netzwerke, z.B. LWgR, Wandelwochen, Politische Bildung gegen Rechts, Landesdemokratiezentrum)
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Verwaltung, Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden
- Unterstützung u. Umsetzung von Projekten u. öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen im Themenfeld (Aktionen mit Demokratiebus, Rhetoriktraining zum Umgang mit rechten Parolen, Gleichstellungsbüro-Sprechzeiten im Dialograum, Kunst- und Kulturprojekte zur Förderung von Zivilcourage, Fortbildungen mit dem Schwerpunkt Rassismusprävention und zum Umgang mit Hass und Mobbing bei Social Media etc.)
- Beratung und Begleitung von internen Organisationseinheiten (z.B. Diversity-Trainings innerhalb der Verwaltung) und externen Kooperationspartner:innen



Gleichstellungsbüro - TuA

Bereich 09
Dr. Yildiz Deniz
Auf dem Klosterhof 2

04131 309-4707
Yildiz.Deniz@stadt.lueneburg.de

www.hansestadt.lueneburg.de/gleichstellung



Unterbringung geflüchteter Menschen

Präsentation im Ausschuss für Soziales, Gesundheit,
Gleichstellung und Ehrenamt

Lüneburg, 01. April 2025

THEMENGLIEDERUNG



ÜBERSICHT DER UNTERKÜNFTE

AUSLASTUNG DER UNTERKÜNFTE

AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN

ZUSAMMENFASSUNG

ÜBERSICHT DER UNTERKÜNFTE



Gemeinschaftsunterkunft (GU)	Kapazität
Bilmer Berg (Hagen)	144
Ochtmisser Kirchst. (Kreideberg/ Ochtmissen)	90
Ebelingweg (Kreideberg)	24
Bernsteinstraße (Ochtmissen)	88
Oedeme-Schaperdrift (Oedeme)	108
Rettmer	174
Bockelmannstraße (Lüne)	144
Bargenturm (Mittelfeld)	190
Bundeswehrwohnungen (BiMa)	50
Goseburg (Goseburg)	12
Oedemer Weg	104
GU GESAMT	1128

Notunterkunft (NU)	Kapazität
NU Ilmenaucenter (Goseburg)	304
NU GESAMT	304

Gesamtunterbringungskapazität
1432 Plätze

2 AUSLASTUNG DER UNTERKÜNFTE



Auslastung der Unterkünfte aktuell		
	Platzkapazität	Anzahl untergebrachte Personen (inklusive EU-Obdachlose)
Notunterkünfte	304	115
Gemeinschaftsunterkünfte	1128	889
GESAMT	1432	1004
freie, tatsächlich belegbare Plätze: 293		
Implementierung Auszugsmanagement mit dem Ziel: 7 weitere, freie Plätze wöchentlich		

2 AUSLASTUNG DER UNTERKÜNFTE



Status der untergebrachten Personen

	GEFA - §24 AufhG - Ukraine	ASYL - Nicht anerkannte Geflüchtete	GEFA- Anerkannte Geflüchtete (nicht Ukraine)	GEFA- Europäische Staatsangehörige (Obdachlose)
Notunterkünfte	34	60	21	0
Gemeinschaftsunterkünfte	140	413	271	65
Gesamt	174	473	292	65

3 AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN



Platzveränderungen

Datum der geplanten Veränderung	Einrichtung (Stadtteil)	NU oder GU	Geplante Veränderung Gesamtkapazität
Q2/2025	BIMA Röntgenstr. 22 (Bockelsberg)	GU	+5
Q2/2025	BIMA Chamissostr. 6 (Moorfeld)	GU	+6
Q2/2025	BIMA Von-Kleist-Str. 7 (Moorfeld)	GU	+6
Q3/2025	Wilschenbrucher Weg (Rotes Feld)	NU	+100
	Summe Plätze insgesamt		+117

3 AUSBLICK UND WEITERES VORGEHEN



Berechnung Puffer	
aktuell unbelegte Plätze <u>ohne</u> weiteres Auszugsmanagement (min. 280 Plätze)	293
neugeschaffene Plätze in 2025	117
Gesamt freie Plätze in 2025 (prognostiziert)	410
Aufnahmequote bis 31.03.2025 (theor. Wert)	
Abruf erfolgt in Abhängigkeit der Gesamtsituation	233
davon bereits aufgenommen	20
Zusätzliche Plätze durch Auszugsmanagement	273
Gesamt Plätze als Puffer	450

4 ZUSAMMENFASSUNG



- Hansestadt Lüneburg verfügt über ausreichend Unterbringungskapazitäten, auch in den Folgejahren
 - Es besteht eine ausreichende Anzahl von Plätzen als Puffer, sollte unvorhergesehen die Unterbringungsverpflichtung steigen
 - Ein Neubau von weiteren Unterkünften ist aktuell nicht notwendig
-